



Ring Nr. 34

Der Ring in Form eines Meeresschwamms ist in Handarbeit gefertigt. Durch die vielen feinen Poren erfährt er trotz seiner Größe eine besondere Leichtigkeit. Am Tag erstrahlt er durch 52 eingefasste Brillanten, die symbolisch für kleine Mikroorganismen stehen und deren Erforschung eines der Spezialgebiete von Frau Prof. Dr. Boetius ist – und für ihr Alter bei der Preisverleihung.

Antje Boetius schwärmt in Interviews vom Erlebnis in der Tiefsee, wenn die Lichter im U-Boot erloschen sind und das Leuchten der Lebewesen, hervorgerufen durch Biolumineszenz, im Dunkeln der Tiefe sichtbar wird. Wir ahmen diesen Effekt nach und lassen den Ring durch Schwarzlicht erstrahlen. Wellenförmig gearbeitete Linien aus Fluorid und Keramik sowie feinsten Sand symbolisieren den Meeresboden. Die Brillanz der Steine und die fluoreszierenden Farbakzente auf dem Meeresschwamm lassen diesen im Schein des Lichtes zusätzlich in schönstem Blau und in korallenrot-leuchtenden Farben aufleuchten.

Die Ring-Innenseite schmückt ein eingraviertes, nostalgisches U-Boot, welches mit dem Namen von Frau Prof. Dr. Boetius und dem Datum der Preisverleihung versehen ist. Wir erinnern damit außerdem an Gottfried Wilhelm Leibniz und seine Pläne für ein Unterseeboot.

Material:

585/- Apricotgold, 52 Brillanten, gesamt 0,208 ct. G/Si, fluoreszierende Keramikeinlage mit Sand.